

VII. Kongress der ESU nach Bad Honnef einberufen / Präsidium tagte

Das Präsidium hat am 23. März in Brüssel den VII. Kongress der Europäischen Senioren Union für die Zeit vom 2. bis 4. November 2010 nach Bad Honnef (Rheinland) (D) einberufen. Er steht unter dem Leitwort: „Innovation und Solidarität – die Säulen der Zukunft Europas“. Der Kongress berät die nächsten Aufgaben, beschließt eine „Resolution“ und wählt für die nächsten drei Jahre die Mitglieder des Präsidiums.

Bis 30. April sollen die Mitglieder des Präsidiums Gelegenheit erhalten, die ihnen vom Generalsekretariat in Frechen (D) übersandten Kongressunterlagen zu diskutieren und eine schriftliche Stellungnahme abzugeben.

Als weitere wichtige Termine hat das Präsidium bestätigt: 2.-4. Mai: Regionalkonferenz „Mittelmeerraum“ in Malta; 18. Juni: Regionalkonferenz „Mitte“ in Brüssel; 29. Juni: Präsidium; 30. Juni: Exekutivkomitee (beides in Brüssel); 23.-25. August: 1. Sommerakademie der ESU in Wien; 17.-19. September in Klaipeda: Konferenz der litauischen Senioren mit Gästen aus Estland und Lettland. (Zu den Tagungsthemen: siehe www.eu-seniorunion.info/de/noticeboard/index.html)

Zum 80. Geburtstag von Präsident Dr. Worms kamen zahlreiche Glückwünsche aus der ESU. Die Ukrainische Senioren Union zeichnete ihn für „Verdienste um Europa und die Rechte seiner älteren Bürger“ mit der Ehrenurkunde aus, die ihm der Koordinator der Region Ost im Beisein des Präsidiums überreichte. Für die Europäische Volkspartei gratulierte in Brüssel der Stell. Generalsekretär Christian Kremer. Auf einem Empfang der CDU in Worms' rheinischer Heimat hielt Ministerpräsident Rüttgers die Laudatio. ESU-Vizepräsidentin Dr. Flemming würdigte die Leistungen des Präsidenten seit seinem Amtsantritt 2001. Marita Schlieper aus dem Generalsekretariat hatte ein 90seitiges Buch mit Grüßen, Wünschen und Erinnerungen an Besuche des Präsidenten in vielen Ländern zusammengestellt, das den Jubilar überraschte, hoch erfreute und dankbar stimmte.



Präsident Dr. Worms im Kreise seiner Gratulanten aus dem ESU-Präsidium (Brüssel 23.3.2010).
Foto: U. W.

Zum bevorstehenden 15jährigen Bestehen der ESU zog Dr. Worms vor dem Präsidium eine positive Bilanz. Er dankte allen Mitarbeitern in Führungspositionen der Mitgliedsverbände, Gruppen mit Beobachterstatus und Gastverbände. Bei aller Freude müsse eingeräumt werden, „dass manches länger dauert als erwartet“. Als Beispiele dafür nannte er die Beziehungen zu Senioren in Polen, Portugal und Frankreich sowie die materielle Ausstattung der ESU. Zusagen sollten überall Taten folgen, so der Präsident. Hoffnungsvolle Zeichen gäbe es jüngst aus der Republik Moldawien, wohin im Februar eine Abordnung der ESU mit Marilies Flemming und Leif Hallberg gereist war.

Dem Ehrenbürger Europas Dr. Helmut Kohl – dieser Tage 80 Jahre alt – dankte das ESU-Präsidium für sein kluges politisches Handeln im Sinne der Integration Europas, das mit dem Reformvertrag von Lissabon – auch mit der ESU – einen weiteren Schritt in die Zukunft geht.

Den Missbrauch schutzbefohlener Kinder und Jugendlicher haben Mitglieder des Präsidiums scharf verurteilt. Ohne die Vorkommnisse unter dem Dach kirchlicher Einrichtungen beschönigen zu wollen, wies Generalsekretärin Ingeborg Uhlenbrock darauf hin, dass die meisten Übergriffe in den Familien vorkommen. Dr. Worms sprach sich für konsequentes Vorgehen gegen Schuldige aus.

Im „Europäischen Jahr 2010 zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“ sind Politik und Gesellschaft aller Länder im Wissen um diese Vorkommnisse nun erst recht aufgefordert, größte Anstrengungen für die junge Generation zu erbringen“, erklärte Dr. Worms gegenüber der „SI“-Redaktion. „Ihr Anspruch auf Erziehung, Bildung und ein Leben in Würde ist in allen Ländern ein für allemal zu sichern. Wir Älteren müssen mit Rat und Tat dazu beitragen – im Sinne der von uns vertretenen Solidarität zwischen den Generationen.“